

Jahresbericht 2018

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 10, 17. Mai 2019

Wort der Präsidentin

Liebe Gemeindemitglieder

Das «Highlight» im 2018 war sicherlich die Einweihung des Kirchgemeindehauses im März. Für ein Wochenende erstrahlte es in einmaligem Glanz und alle kamen, um es zu bestaunen. Um dieses grosse Projekt zu realisieren, brauchte es nebst Engagement, Herzblut und finanziellen Mitteln auch zusätzlich viel Mut. Und obwohl wir wussten, dass nichts für ewig ist, fassten die Kirchenpflege, die Mitarbeitenden und Sie als Gemeindemitglieder diesen vertrauensvollen und mutigen Entscheid.

Im neuesten Magazin der Bildungskirche geht es vor allem um diese Tapferkeit in der Kirche und um das Scheitern. Unter anderem wird darin plädiert, gewisse Strukturen, Veranstaltungen oder Angebote zu hinterfragen oder wegzulassen und nur das zu tun, worauf man wirklich Lust hat. Dann würde zwar manches eingehen, aber auch vieles wieder aufblühen. Darum wünsche ich Ihnen allen einen farbigen, sonnigen und blühenden Frühling.

Aus der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hielt im vergangenen Jahr elf ordentliche Sitzungen ab. Für die zurückgetretene Iris Sanchez konnte in Susanne Stahel eine Nachfolgerin gefunden werden, die mit viel Engagement das Ressort OeME geführt hat. Leider hat sie die Kirchenpflege bereits wieder verlassen. Für das Ressort Kind + Familie konnten wir in Marion Ita eine neue Kirchenpflegerin finden.

Allen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern, den Mitarbeitenden

und dem Pfarrteam danke ich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und das Mitgestalten unserer Kirche.

Kirchgemeindeversammlung

Die beiden ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen beschäftigten sich nebst den normalen Traktanden vor allem mit den Schlussabrechnungen für den Umbau Kirchgemeindehaus, sowie die Aussensanierung der Kirche und des Pfarrhauses.

Personelles

Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir 2018 keine personellen Veränderungen verzeichnen mussten. Zum Pfarrteam dazugestossen ist Roland Peter aus Veltheim, er absolviert sein Vikariatsjahr bei uns.

Für das Vertrauen, das Sie der Kirchenpflege, unseren Mitarbeitenden und der Pfarerschaft entgegenbringen, bedanke ich mich ganz herzlich.

Auch im nächsten Jahr werden wir uns mit dem Projekt «Kirchgemeinde Plus» befassen, bei dem es um die Frage geht, ob die Winterthurer Kirchgemeinden zu einer Gesamtkirchgemeinde verschmelzen sollen oder ob zumindest eine stärkere Zusammenarbeit zwischen ihnen angestrebt wird. Sie alle sind eingeladen, sich zu dieser wichtigen Frage zu äussern!

Eveline Kaufmann, Präsidentin

Pfarrkonvent

Gemeinde unterwegs

Nach Abschluss der Umbauarbeiten am Kirchgemeindehaus fand am ersten Märzwochenende die Wiedereröffnung statt mit Stephan Denzler im OK. Der Festgottesdienst mit zahlreichen Mitwirkenden wurde zu einem Höhepunkt der Festivitäten.

Gemeinsam mit den Kirchgemeinden Mattenbach und Töss begann Wülflingen im Frühling ein neues Konfjahr. Im Rahmen der vertieften Zusammenarbeit fanden in den drei Gemeinden erstmals drei Gottesdienste statt, die durch die jeweiligen Konfklassen gestaltet wurden.

In den Sommerferien reisten Matthias Schneebeli, Stephanie Müller und PACE-Leitende mit den KonfirmandInnen ins Segellager nach Holland. Es folgte eine Woche Gemeinschaft an Deck mit Segeln, Diskutieren, Baden, Singen und Abendmahl-Feier.

Nach den Sommerferien begann mit Roland Peter erneut ein Vikar bei Stephan Denzler den letzten Ausbildungsschritt in Richtung Pfarramt.

In der ersten Herbstferienwoche leiteten Matthias Schneebeli und Daniela Brélaz die Gemeindeferienwoche in Churwalden GR. Nebst Wanderungen, Ausflügen und einem Programm im Lagerhaus war viel Zeit für Gespräche und Begegnungen.

Mitte Oktober führte Stephan Denzler mit dem Kunsthistoriker Heinz Pantli eine Kulturreise zu den Schätzen Flanderns durch. Die Teilnehmenden erhielten einen vertieften Einblick in dessen Ge-

schichte und konnten die touristischen Schönheiten geniessen.

Mit Sandra Abegg lag die Hauptleitung beim Kirchenbasar im November zum ersten Mal bei einer Pfarrperson.

Im Herbst gab Matthias Schneebeli bekannt, dass er und seine Familie mit dem Schulbeginn der Kinder in Richtung oberes Zürichseeufer ziehen. Aus diesem Grund beschloss die Kirchgemeindeversammlung im November die Bildung einer Pfarrwahl-Kommission.

Pfr. Matthias Schneebeli

Musik und Gottesdienst

Vielfältigkeit und Innovation

Die Einweihung des renovierten Kirchgemeindehauses stellt zweifellos einen Höhepunkt im Berichtsjahr unserer Kommission dar, hatten doch unsere Musiker im Vorjahr für ihre vielseitigen Aktivitäten Engpässe bei der Raumbelastung zu bewältigen und konnten auch nicht über jene Instrumente verfügen, welche während der Bauzeit andernorts eingelagert waren. Unter der musikalischen Gesamtleitung unserer Kantorin Dorien Wijn gaben 16 junge Sängerinnen und Sänger ihrer Freude über die sich durch den Umbau ergebenden musikalischen Perspektiven Ausdruck mit der Aufführung des durch den Wülflinger Autor Seraphin Schlager eigens für die Wiedereröffnung konzipierten Musicals «Baustelle 2.0». Dieses Engagement wurde von den zahlreichen Besuchern der Vorstellungen belohnt mit einer grosszügigen Kollekte, welche vollumfänglich

einem Projekt der Mission 21 für Strassenkinder in Kinshasa zu gut kam.

Unser Angebot kirchenmusikalischer Arbeit in unterschiedlichen altersspezifischen Gesangsformationen ermöglichte es unseren Kirchenmusikern, auf generationsspezifische Bedürfnisse einzugehen, was zu einer erfreulichen Entwicklung führte. Beispiel dafür war die Teilnahme aller Gesangsformationen unserer Kirchgemeinde an der Veranstaltung «Vielklang», dem Fest der Kirchenmusik in der Stadtkirche Winterthur am 8. Dezember. So wirkte der Kinderchor mit bei der Aufführung einer «Kantate für junge Leute» von Steve Pogson und die Kantorei bei der Aufführung des «Magnificat» von John Rutter; die Senioren des Singkreises gestalteten Advents- und Weihnachtslieder und die jungen Sänger der Gruppe «Heart&Soul Voices» boten ein Nachtkonzert mit weihnachtlichen Pop- und Rocksongs. Unter der Leitung von Dorien Wijn gestalteten die Singgruppen und Chöre unserer Kirchgemeinde am 11. Juli eine Serenade im Garten der Kirchgemeinde mit alten und neuen Volksliedern, die das Publikum zum Mitsingen einluden. Zudem sorgte ein Ensemble mit Kontrabass, Klarinette und Hackbrett für einen fröhlichen und abwechslungsreichen Abend unter freiem Himmel.

Unser Organist Cornelius Bader konnte auf sein 20. Dienstjubiläum in unserer Kirchgemeinde zurückblicken und wurde am 8. April für sein vielseitiges und kreatives Wirken geehrt. Zusammen mit unserer Kantorin trug er wesentlich dazu bei, dass wiederum nahezu die Hälfte aller Sonntags- und Festgottesdienste auf spezielle Weise musikalisch gestaltet werden konnten. Einerseits durch die erwähnten Gesangsformationen unserer Kirchgemeinde, andererseits durch die Mitwirkung erstklassiger Instrumentalsolisten und Vokalensembles. Ebenso wurden in unserer Kirche mehrere musikalisch hochstehende Konzerte angeboten, die hier nicht alle erwähnt werden können, darunter ein Dreikönigskon-

zert mit dem Konzertchor Bader, in dessen Zentrum eine Uraufführung des Toggenburger Komponisten Peter Roth stand, ein Konzert zum Muttertag mit den international gefragten Winterthurer Solisten Claude Rippas (Trompete, Kornett, Flügelhorn, Diskanthorn) und Susy Rippas-Lüthy (Klavier) sowie ein Passionskonzert mit der Kammerphilharmonie Winterthur. Herzlichen Dank unseren Kirchenmusikern, den Pfarrpersonen und dem Sigristenteam für die gute Zusammenarbeit.

Walter Burkard

Oekumene, Mission und Entwicklungsarbeit (OeME)

Teil des Wandels!

Das Jahr 2018 stand für die OeME-Kommission im Zeichen des Wandels. Einerseits lautete das Thema der ökumenischen Kampagne von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein: Werde Teil des Wandels. In einem engagierten Gottesdienst eröffnete die OeME-Gruppe gemeinsam mit Diakon Zeljko Calusic und Pfarrer Stephan Denzler die Aktionszeit auch für Wülflingen. Ebenfalls im Rahmen der ökumenischen Kampagne fand am 10. März am Lindenplatz der schon traditionelle Rosenverkauf statt. Andererseits standen Personalwechsel an. Nach mehrjähriger engagierter Mitarbeit trat Iris Sanchez als Kirchenpflegerin zurück. Ihre Nachfolgerin, Susanne Stahel, konnte leider nur kurz im Amt bleiben, bevor sie sich aus gesundheitlichen Gründen wieder zurückziehen musste. Und auch die Betreuung durch das Pfarramt wechselte, mit der Neuordnung der Basaraufgaben übernahm Pfarrerin Sandra Abegg-Koch auch die weiteren Arbeiten des OeME-Resorts von Stephan Denzler.

Und ein dritter Aspekt des Wandels: der Basar. Nachdem dieser im Vorjahr wegen der Renovierung des Kirchgemeindehauses ausfallen musste, wurde er 2018 wiederum durchgeführt und sogar verlängert. Die «Heart&Soul Voices»

gaben am Freitag ein Benefizkonzert, kulinarisch abgerundet mit der Basarnacht. Der Basarsamstag verlief dann aber «wie immer». Bunt, fröhlich, mit vielen Besucherinnen und Besuchern von nah und fern, vielen freiwilligen Helfenden, mit müden Füßen und zufriedenen Gesichtern am Abend. Als Erlös konnten wir knapp 12'500 Franken an die mission21 überweisen. Allen Beteiligten für ihr grosses Engagement herzlichen Dank!

Unwandelbar scheinen auch Wähnenzmittag und Spaghettiplausch. Mit dem Erlös aus diesen Veranstaltungen unterstützen wir ein HEKS-Projekt zur Ernährungssicherung in Kambodscha. Hier gilt

Kind und Familie

Im Juli 2018 übernahm ich das Ressort und wurde herzlich aufgenommen und eingeführt. Es liegt ein aktives Jahr hinter uns.

Verbindliche Angebote

Die Angebote der 2.-4. Klässler (minichile, 3. Klass-Unti, Club4) wurden von unseren Katechetinnen Brigitte Brandenberger und Andrea Ryser geleitet. In entspannter Atmosphäre wurde gesungen, gebastelt, gebannt biblischen Geschichten zugehört sowie Abendmahl und Taufgottesdienst vorbereitet.

Freiwillige Angebote

Das Babycafé ist ein Treff für Mütter mit ihren Kindern. Ideal um Kontakte zu knüpfen und sich über den Alltag auszutauschen. Neu findet jeweils am 1. Dienstag des Monats parallel dazu das Fiire mit de Chliine statt. Singen, beten, biblische und andere wertvolle Geschichten über Gott und das Leben hören. Es wurden schöne Krippenfiguren hergestellt, welche in Zukunft für die Erzählungen der Geschichten eingesetzt werden können. Diese Angebote leitete Sozialdiakonin Daniela Brélaz. Eltern-Kind-Singen: In Begleitung eines Erwachsenen; eine spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Musik mit Helen Ammann.

ebenfalls ein grosser Dank allen Beteiligten, die sich das ganze Jahr hindurch tatkräftig einsetzen.

Der Filmabend, der ebenfalls von der OeME-Kommission durchgeführt wird, und ein nigerianischer Kochabend mit Vertretern von mission21, die uns über das Friedensprojekt Gurku Village in Nordnigeria berichteten, rundeten diese Zeit des Wandels ab.

Pfrn. Sandra Abegg-Koch

Der Interkulturelle Eltern-Kind-Treff ist ein Angebot vom Verein «Familien stärken» für Eltern mit ihren Kindern zwischen 0 und 3 Jahren, mit Informationen zur Entwicklung der Kinder und Spielanregungen. Leitung: Yvonne Grundl. Am 1. Freitag des Monats fand jeweils das ELKI-Basteln statt. Daniela Brélaz erzählte Geschichten rund um das Kirchenjahr und mit Claudia Aeschbach durfte thematisch dazu etwas gebastelt werden. Wükki-Feste: Das Konzert mit Bruno Hächler im März war der Höhepunkt. Viele Besuchende von Klein bis Gross waren begeistert. Es folgte ein Familien-Tagesprogramm im Juni mit Postenwandern und Bräteln und ein Wükki-Fest im September.

Im Kinderlager für Daheimgebliebene im Februar konnten 20 Kinder in die HolzBauWelt eintauchen. 70 Personen waren im gelungenen Familien-Herbstlager in Churwalden dabei. Beim Advents-Singen mit Dinah Muggler wurden die Mütter und Kinder auf Weihnachten eingestimmt und beim Weihnachtsspiel wirkten 30 Kinder mit. Sie berührten die Herzen der Zuschauer und liessen es Weihnachten werden.

Ein ganz grosses Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen dieses vielfältigen Angebots beitrugen!

Marion Ita

Diakonie

Der soziale Dienst gehört zu den zentralen Aufgaben der christlichen Kirche und findet in vielfältigen Formen statt, von denen dieser Bericht Zeugnis ablegt.

Altersarbeit

► Am 6. März fand im frisch renovierten Kirchgemeindehaus ein mit rund 300 Personen sehr gut besuchter Vortragsabend mit dem deutschen Theologen, Psychoanalytiker und Schriftsteller Eugen Drewermann zum Thema «Spiritualität im Alter» statt.

► Am 18. April lud die Kirchgemeinde erstmals zu einem Erzählcafé ein. Der Impulsabend mit dem Titel «Orte der Kindheit – Orte der Gegenwart» wurde zusammen mit Johanna Kohn, Professorin an der Fachhochschule Nordwestschweiz und ausgewiesene Erzählcafé-Expertin, gestaltet. In der Folge fanden im Juni, August und Oktober weitere Erzählcafés statt.

► Der Mittagstisch mit anschliessendem Spielnachmittag bei Kaffee und Kuchen ist ein sehr geschätztes Angebot für ältere Menschen. Nach abgeschlossener Renovation konnte er ab März wieder im Kirchgemeindehaus durchgeführt werden.

► Neu ist eine Arbeitsgruppe Bistro aus Freiwilligen entstanden, die einmal in der Woche für den Bistro-Betrieb verantwortlich ist.

► Jeden Monat finden ein Spaziergang und eine Wanderung statt.

► Die Ferienwoche hat dieses Jahr in Seefeld bei Innsbruck (Österreich) stattgefunden. 19 Seniorinnen und Senioren sowie drei Teammitglieder nahmen daran teil.

► Der Evangelische Frauenverein Wülfingen hat zusammen mit dem Frauenverein der Pfarrei St. Laurentius mehrere ökumenische Seniorennachmittage durchgeführt. Ab 2019 geht die Verantwortung für die Planung und Durchführung der Nachmittage auf Sozialdiakon Geri Gassmann über. Wir danken den Frauenvereinen für ihr langjähriges Engagement!

► Die Kommission 60+ traf sich zu zwei Sitzungen: am 16. Mai sowie am 24. Oktober. In der Oktober-Sitzung wurde Pfarrer Walter Fritschi mit grossem Dank verabschiedet. Er verlässt die Kommission, der er seit 2003 angehört hat, altershalber.

Freiwilligenarbeit

Die Gemeinde lebt vom Einsatz jener Frauen und Männer jeglichen Alters, die ihre Überzeugungen und ihren Glauben durch ihr Handeln bekräftigen. Als Dank für diese grosse Arbeit findet alle zwei Jahre ein Freiwilligenfest statt – dieses Mal am 23. November mit der Musikgruppe «Caravane tzigane» und dem Kabarettistinnen-Duo «Knuth + Tucek».

Mit der folgenden Zusammenstellung können wir Ihnen zumindest einen groben Überblick über das zeitliche Ausmass des Freiwilligen-Engagements geben

Kurt Seifert

Jugendarbeit

Kirchliche Jugendarbeit

Die JuKi-Treffs finden sechsmal pro Jahr statt: Wir treffen uns mit den Kindern zu einem feinen Zmittag und zum anschliessenden Gottesdienst. Nach der Renovation des Kirchgemeindehauses haben wir nun wieder genügend Platz und müssen keine Kinder mehr abweisen. Das Angebot kommt super an bei den Kids und wird laufend mehr besucht. Unser Team hat durch Doris Albrecht, als ehemalige Köchin, wertvollen Zuwachs bekommen. Sie verwöhnt uns mit den besten Menüs. Im Januar verbrachten wir ein fröhliches JuKi-Weekend im Pfadiheim Rosenberg und waren auf den Spuren von Paulus unterwegs.

Mit knapp 50 Konfirmanden verbrachten wir den Konfjahresauftakt im Juni in Magliaso. Wir haben uns gegenseitig kennengelernt, das neue Konfjahr sowie die neuen 3G-Gottesdienste vorbereitet und schönstes Wetter genossen. Das zur beliebten Tradition gewordene

Freiwilligen-Tätigkeit 2018

	Anzahl Stunden
Basar	1150
Besuchsdienst für Betagte	312
Bistro bedienen	50
Dorfet	100
Frauentreff	65
Hauskreisarbeit	140
Kantorei-Vorstand	60
Kinder- und Familienprojekte	440
Kirchenkaffee	120
Kleiderbörse	655
Leitung Seniorenwanderungen	360
Mittagstisch	500
Oekumene und Mission	29
Offene Weihnacht	40
PACE-Leitung und Jugendarbeit	510
Psalmenlesen, Weltgebetstag, Flyer aufhängen	35
Spaghettiplausch	290
Spielnachmittage für Senioren	300
Taizé-Singen	50
Tischlein deck dich	1066
Wähen backen	134
Total Stunden	6'406

Konf- Segellager auf dem IJsselmeer war wieder ein voller Erfolg, zum ersten Mal mit Zwischenstopp in Amsterdam, was die Jugendlichen und Leiter sehr begeisterte. Zum ersten Mal sind wir über Aufahrt zusammen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Pfarrei St. Laurentius nach Taizé gereist. Wir haben ein Wochenende in grosser internationaler Gemeinschaft Gottesdienste gefeiert, mit Brüdern der Glaubensgemeinschaft über Gott und die Welt diskutiert und auf einfache Art und Weise gespeist und gehaust. Ein einmaliges Erlebnis das in Erinnerung bleibt.

Offene Jugendarbeit

Der Mädchentreff hat durch eine Programm-Umgestaltung etwas frischen Wind erhalten. Wir waren tänzerisch unterwegs, haben Yoga ausprobiert und immer mal wieder offene Treffzeiten für spontane Ideen genutzt. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Markus Zweidler mit verschiedenen Schlangen, welche hautnah erlebt und sogar angefasst oder gehalten werden durften. Im November waren wir mit Veltheim und Töss bei einem Praliné-Workshop und wur-

den von einem ehemaligen Konditor in der süssen Kunst angeleitet. Über 50 Stück selbstgemachte, äusserst leckere und wunderschöne Pralinés durfte am Ende jedes Mädchen mitnehmen.

Das Angebot von kleineren Arbeitseinsätzen und Sackgeldjobs sowie die Möglichkeit, die Treff-Räumlichkeiten zu mieten, fand bei den Jugendlichen im letzten Jahr besonders grossen Anklang. Mit Hilfe dieser Arbeitseinsätze wurde fleissig gearbeitet und gespart für die Töffliprüfung, neuste PC-Games oder die Geburiparty der besten Freundin.

Obwohl am Dorfet-Samstag der Glacé-Verkauf wegen des schlechten Wetters noch harzig anlief, wurden die Zahlen am Sonntag dafür wieder wettgemacht. Viele Jugendliche haben sehr fleissig und mit den besten Verkaufsstrategien das feine Buurehof Glacé an die Frau und an den Mann gebracht. Wir hatten eine schöne Stimmung und viel Spass dabei.

Seit Herbst haben wir übrigens eine neue Homepage der Jugendarbeit Wülfingen, schauen Sie vorbei unter jugendarbeitwuelflingen.ch

Désirée Schneider

Kirchengutsverwaltung

Budget 2019

Das Budget 2019 wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 13. November 2018 genehmigt und anschliessend auch von der Zentralkirchenpflege abgenommen.

Rechnung 2018

Der Gesamtaufwand liegt etwa 146'000 Franken über dem Budget, die Einnahmen sind ca. 151'000 Franken höher als budgetiert. Damit liegen die Ausgaben etwa im Rahmen des Budgets. Grössere Abweichungen vom Budget sind bei folgenden Konti festzustellen:

► Die Erträge der Seniorenarbeit liegen 11'200 Franken höher als budgetiert, dies vor allem dank den grösseren Beiträgen für die Seniorenferien.

► Die Löhne für die Unterrichtenden waren wegen der geringeren Kinderzahl 12'531 Franken tiefer als budgetiert.

► Da die Beleuchtung für den Kirchturm erneuert werden musste, liegen die Unterhaltskosten für die Kirche 25'518 Franken über dem Budget.

► Einige Dauermieter von Räumen des Kirchgemeindehauses kehrten nach der Renovation nicht wieder zurück. Dies führte zu Mindereinnahmen von 12'090 Franken.

Spendgut, Kollekten

2018 wurden bei Gottesdiensten 19'625.90 Franken an Kollekten eingenommen. Das sind ca. 9'000 Franken weniger als im Jahr 2017.

Bei Abdankungen gab es Kollekten von 22'260.70 Franken. Dies sind total Franken 41'886.60. Davon gingen 4'652.65 Franken an das Spendgut. Der Restbetrag von Franken 37'233.95 waren zweckgebundene Kollekten. Das Spendgut erhielt zusätzliche Spenden im Betrag von 3'990 Franken. Aus dem Spendgut wurden zur Unterstützung von Wülflinger Bedürftigen und Institutionen 15'882.30 Franken ausbezahlt.

Kurt Lenggenhager

Liegenschaften

Kirchgemeindehaus (KGH)

Das Jahr 2018 kann für die Liegenschaften als besonderes, lang ersehntes Jahr beschrieben werden. Nach 5-jähriger Planungs- und Bauphase durfte das renovierte KGH am 2./3. März mit einem tollen Eröffnungswochenende der Kirchgemeinde übergeben werden. Die neue Pellets-Heizung verströmte in allen Räumen eine angenehme Wärme. Viel Freude bereitet der helle, lichtdurchflutete Saal mit der wunderschönen Holzdecke. Die Beleuchtung konnte übernommen werden und alles wirkt wie ein Sternenhimmel. Einfach wunderschön. Mit der erneuerten Gastro-Küche kann das Koch-Team wieder köstliche Menüs, Spaghetti, Wähen und alles was das Herz begehrt zubereiten. Das öffentliche Bistro bietet nebst verschiedensten feinen Kaffees viel Raum zum gemeinsamen Verweilen. Jeden Freitag wird das Bistro von freiwilligen Helferinnen bedient und das Angebot ist mit feinen Kuchen bereichert. Als Bijou erweist sich der neu erstellte Gartenpavillon. Mit Blick auf Kirche, Pfarrhaus und ins Grüne lässt sich der Raum mit Sitzplatz für verschiedene Anlässe nutzen. Das Gartenzimmer hat sich als Kinder- und Familienraum erfreulich mit Leben gefüllt. Die zentralisierten Büros für Sekretariat, Sigristen und Sozialdiakonie erweisen sich als kundenfreundlich, bringen jedoch vermehrte Ablenkung. Die mit einheimischen Pflanzen neu angelegte Aussenanlage erfreut nicht nur die Besucherinnen und Besucher, sondern auch die Bienen und Insekten. An der Kirchgemeindeversammlung vom 13. November wurde die Schlussrechnung von knapp 7 Mio. Franken vorgelegt. Der Abschluss darf als positiv gewertet werden, weil die im Voranschlag enthaltenen Reserven nicht benötigt wurden und die Rechnung sogar leicht unter dem Voranschlag abschliesst.

Kirche

Nach Abklärung durch den Bauingenieur konnten die wuchernden Flechten an der Westfassade des Kirchturmes fachmännisch und

mit Sorgfalt entfernt und der Sandstein gereinigt werden. Die defekten Ziegel wurden ausgewechselt und die Fassade in einem hellen, von der Denkmalpflege als passend beurteilten Farbton neu gestrichen. Die Decke vor dem Haupteingang wirkt mit dem neuen Farbanstrich freundlich und einladend. Ende November wurde die defekte Aussenbeleuchtung erneuert. Während der Adventszeit freuten sich die Leute über die beleuchtete Kirche.

Pfarrhaus Oberdorf

Von Mai bis zu den Sommerferien war das Pfarrhaus eingerüstet. Zuerst wurde das Ziegeldach umgedeckt und defekte Teile im Unterdach erneuert. Anschliessend reinigte der Maler die Fassadenteile, der Baumeister erneuerte bröckelnde Mauerteile und der Steinbildhauer restaurierte die Fensterfassungen. Zum Schluss wurden das Holzfachwerk und die Mauern gestrichen.

Sigristenhaus

Mit einem Wanddurchbruch wurde

die 2-Zimmer-Wohnung mit der daneben liegenden Mietwohnung verbunden und die Familie freut sich über den Raumgewinn. Das Sekretariat im Erdgeschoss wurde ins KGH gezügelt und der Raum vermietet.

Jugendhaus

In der Küche des Jugendhauses wurde ein gebrauchter Gastro-Geschirrspüler eingebaut und in den Räumen die Deckenbeleuchtung erneuert.

Personelles

Dem Team Kati und Andi Hunziker, Matthias Heider, Susanne Schneider und Sandra Oklé gebührt ein grosses Dankeschön. Sie haben mitgeholfen beim Bezug des KGH und stellen den Alltagsbetrieb (Raumvermietung, Reinigen, Kochen und Umgebungspflege) sicher. Wir gratulieren Matthias Heider, der die Weiterbildung mit der Berufsprüfung Hauswart erfolgreich abgeschlossen hat.

Doris Grunder

Zahlen und Fakten unserer Kirchgemeinde:	2017	2018
Taufen	21	12
Konfirmationen	25	17
Trauungen	1	5
Bestattungen	68	56
Kirchenaustritte/ -eintritte	44/24	49/20

Am 31.12.2018, wohnten in Wülflingen:

Total Personen	16'463
Evangelisch Reformierte	4'444
Veränderung gegenüber 2017	-189

Kirchgemeindeversammlung, Dienstag, 4. Juni 2019, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus

Die Traktanden werden spätestens 4 Wochen vorher im Landboten und im reformiert.lokal publiziert. Die Akten liegen ab Montag, 20. Mai, im Kirchgemeindehaus zur Einsichtnahme auf (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 bis 18.00 Uhr).

Alle Gemeindeglieder sind freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Kirchenpflege Wülflingen